

## Schulinternes Curriculum für das Fach Latein im ersten Lernjahr mit VIVA 1 (NRW) am Gymnasium An der Stenner Iserlohn

Kompetenz-Schwerpunkte der einzelnen Lektionen für das erste Lernjahr  
(Die Ziffern in Klammern beziehen sich auf die jeweiligen Seitenzahlen im Kerncurriculum NRW.)

<b>Lektion 1</b> Immer Ärger mit dem lieben Vieh!  <b>Formen</b> Substantive: Nom. Sg. u. Pl. (a- u. o-Dekl.) Verben: 3. P. Sg. u. Pl. (a-, e- i-Konj.)  <b>Syntax</b> Satzgliedfunktionen: Subjekt, Prädikat	<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(21)</b> wesentliche Wortarten unterscheiden (z. B. Verb, Substantiv, Adverb) (S. 14, Ü 6).</li> <li>• <b>(21)</b> einige Fremd- und Lehnwörter erkennen (S. 14, Ü 4)</li> <li>• <b>(22)</b> Die Schülerinnen und Schüler können Satzteile mit einfachen Füllungsarten bestimmen. Sie können Prädikat und Subjekt benennen und die jeweiligen Füllungsarten erläutern (S. 15, Ü 11).</li> </ul>
	<b>Text</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(24)</b> Die Schülerinnen und Schüler können die lateinischen Texte mit weitgehend richtiger Aussprache und Betonung vortragen.</li> <li>• <b>(23)</b> Die Schülerinnen und Schüler können didaktisierte Texte als Mitteilungen begreifen und ein vorläufiges Textverständnis entwickeln. Sie können → Textsignale (z. B. Überschrift, Einleitung, handelnde Personen) als Informationsträger identifizieren</li> </ul>
	<b>Kultur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Namensgebung</li> <li>• <b>(25)</b> Bereiche der griechisch-römischen Welt mit der eigenen Lebenswelt vergleichen und die Andersartigkeit wie auch die Nähe erläutern</li> </ul>
	<b>Methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(25)</b> Die SuS können einen Lernwortschatz in altersgerechter Progression aufbauen, erweitern und einüben. Sie können die Vokabelangaben des Lernwortschatzes nutzen und ihren Wortschatz nach Wortarten ordnen. (S. 14, Ü 6)</li> <li>• <b>(25)</b> Die Schülerinnen und Schüler kennen einfache Methoden des Erlernens und wiederholenden Festigens von Vokabeln (Sammeln, Ordnen, Systematisieren, Visualisieren etc.) und können geeignete Hilfen wie das Weiterleben lateinischer Wörter im Deutschen oder auch in anderen Sprachen unter Anleitung nutzen.</li> <li>• <b>(26)</b> Konstruieren: Wörter und Wortgruppen bestimmen und den Satzpositionen vom Prädikat her zuordnen</li> </ul>
<b>Lektion 2</b> Und er bewegt sich doch!  <b>Formen</b> Substantive: Akk. Sg. u. Pl. (a- u. o-Dekl.)	<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(21)</b> offensichtlich zusammengehörige Wörter einander zuordnen, d. h. Sachfelder bilden (S. 18, Ü 4 und 5)</li> <li>• <b>(22)</b> Die Schülerinnen und Schüler können Satzteile mit einfachen Füllungsarten bestimmen. Sie können Prädikat, Subjekt, Objekt benennen und die jeweiligen Füllungsarten erläutern (S. 19, Ü 10).</li> <li>• <b>(23)</b> Die Schülerinnen und Schüler können die im Unterricht behandelten sprachlichen Phänomene fachsprachlich korrekt benennen. (S. 19, Ü 13)</li> </ul>
	<b>Text</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(24)</b> Die Schülerinnen und Schüler können didaktisierte Texte ansatzweise interpretieren. Sie können diese Texte – ggf. mit Hilfe von Leitfragen – gliedern und inhaltlich wiedergeben</li> </ul>

<p>Verben: 3. P. Sg. u. Pl. (kons. Konjugation)</p> <p><b>Syntax</b> Satzgliedfunktionen: Akkusativ-Objekt</p>	<p><b>Kultur</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Familie</li> <li>• <b>(25)</b> diese Bereiche der griechisch-römischen Welt mit der eigenen Lebenswelt vergleichen und die Andersartigkeit wie auch die Nähe erläutern</li> <li>• <b>(25)</b> sich ansatzweise in Denk- und Verhaltensweisen der Menschen der Antike hineinversetzen und die Bereitschaft zum Perspektivenwechsel zeigen (S. 16, Aufg. 5)</li> </ul>
--	----------------------	---

<p><b>Lektion 3</b> Augen auf beim Sklavenkauf</p> <p><b>Formen</b> Adjektive d. a-/o-Dekl.. Vokativ Imperativ</p> <p><b>Syntax</b> Attribut</p>	<p><b>Sprache</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(22)</b> Die Schülerinnen und Schüler können Satzteile mit einfachen Füllungsarten bestimmen. Sie können Prädikat, Subjekt, Objekt und Attribut benennen und die jeweiligen Füllungsarten erläutern (S. 22, Ü 7).</li> <li>• <b>(21)</b> Die Schülerinnen und Schüler erkennen und verstehen in eindeutigen Fällen im Englischen und in anderen Sprachen Wörter lateinischen Ursprungs. (S. 22, Ü 5).</li> </ul>
	<p><b>Text</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(23)</b> Die Schülerinnen und Schüler können didaktisierte Texte als Mitteilungen begreifen und ein vorläufiges Textverständnis entwickeln. Sie können → Textsignale (z. B. Überschrift, Einleitung, handelnde Personen, Zeit, Ort) als Informationsträger identifizieren → auf der Grundlage ihrer Beobachtungen ein vorläufiges Sinnverständnis formulieren.</li> <li>• <b>(24)</b> Die Schülerinnen und Schüler können didaktisierte Texte ansatzweise interpretieren. Sie können → diese Texte – ggf. mit Hilfe von Leitfragen – gliedern und inhaltlich wiedergeben,</li> <li>• <b>(27)</b> Die Schülerinnen und Schüler können Arbeitsergebnisse in einfachen Formen selbstständig und kooperativ dokumentieren und präsentieren, u.a. Texte szenisch gestalten und spielen</li> </ul>
	<p><b>Kultur</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sklaven</li> <li>• <b>(25)</b> sich ansatzweise in Denk- und Verhaltensweisen der Menschen der Antike hineinversetzen und die Bereitschaft zum Perspektivenwechsel zeigen</li> </ul>
	<p><b>Methoden</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(26)</b> Konstruieren: Wörter und Wortgruppen bestimmen und den Satzpositionen vom Prädikat her zuordnen</li> <li>• <b>(26)</b> Die Schülerinnen und Schüler können dabei eine Visualisierungstechnik zur Strukturanalyse anwenden, u.a. Satzbild</li> </ul>

<p><b>Lektion 4</b> Nächtliches Opfer</p> <p><b>Formen</b> Substantive der 3. Dekl. (Nom. und Akk.)</p>	<p><b>Sprache</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(21)</b> offensichtlich zusammengehörige Wörter einander zuordnen, d. h. Sachfelder bilden (S. 32, Ü 6)</li> <li>• <b>(21)</b> flektierte Formen auf ihre lexikalische Grundform zurückführen (S. 32, Ü 4).</li> </ul>
	<p><b>Kultur</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Opfer</li> </ul>
	<p><b>Methoden</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(27)</b> Texte in andere Textformen umformen</li> </ul>

<b>Lektion 5</b> Mit Schwert und Netz  <b>Formen</b> Abl. Sg. und Pl.  <b>Syntax</b> Adverbiale Bestimmung	<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(21)</b> die Mehrdeutigkeit einiger lateinischer Wörter sinnvoll anhand von Beispielen erklären (Rondogramm zu <i>petere</i>, S. 45; S. 26 Ü 6)</li> <li>• <b>(23)</b> elementare vom Deutschen abweichende Kasusfunktionen beschreiben (z.B. Ablativ) und in einer zielsprachengerechten Übersetzung wiedergeben (S. 37, Ü 11).</li> <li>• <b>(21)</b> grundlegende Regeln der Ableitung lateinischer Wörter anwenden und Bedeutung finden (S. 35, Ü 7)</li> </ul>
	<b>Kultur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gladiatoren</li> </ul>
	<b>Methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(26)</b> Semantisieren: Die SuS können den Bedeutungsinhalt sprachlicher Elemente als vorläufig ansehen und kontextbezogen präzisieren (Rondogramm zu <i>petere</i>, S. 45; S. 26 Ü 6)</li> </ul>

<b>Lektion 6</b> Ein krönender Abschluss  <b>Formen</b> Verben: 1. und 2. Pers. Sg. und Pl.  <b>Syntax</b> Fragesätze	<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(22)</b> Grundelemente des Formenaufbaus (Personalendungen)</li> <li>• <b>(22)</b> Aussage- Frage und Aufforderungssätze unterscheiden</li> </ul>
	<b>Kultur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Horaz</li> <li>• Säkularfeier</li> <li>• wichtige Götter (Iuppiter, Iuno, Apoll)</li> </ul>

<b>Lektion 7</b> In der Subura  <b>Formen</b> Gen. Sg. und Pl.	<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(21)</b> Grundelemente des Formenaufbaus (Kasusendungen)</li> <li>• <b>(21)</b> die Mehrdeutigkeit einiger lateinischer Wörter sinnvoll anhand von Beispielen erklären (<i>fundere</i>, S. 50 Ü 3)</li> <li>• <b>(21)</b> Die Schülerinnen und Schüler erkennen und verstehen in eindeutigen Fällen im Englischen und in anderen Sprachen Wörter lateinischen Ursprungs. (S. 50, Ü 4).</li> </ul>
	<b>Text</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(23)</b> Die Schülerinnen und Schüler können ein vorläufiges Textverständnis entwickeln. Sie können → Textsignale (z. B. Überschrift, Einleitung, handelnde Personen, Bild) als Informationsträger identifizieren → auf der Grundlage ihrer Beobachtungen ein vorläufiges Sinnverständnis formulieren.</li> <li>• <b>(24)</b> Die Schülerinnen und Schüler können didaktisierte Texte ansatzweise interpretieren. Sie können → diese Texte gliedern und inhaltlich wiedergeben (S. 48, Aufgabe 3)</li> </ul>
	<b>Kultur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Feuerwehr</li> <li>• <b>(25)</b> sich ansatzweise in Denk- und Verhaltensweisen der Menschen der Antike hineinversetzen und die Bereitschaft zum Perspektivenwechsel zeigen (S. 48, Aufgabe 4)</li> </ul>
	<b>Methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(26)</b> Texterschließung: zentrale Begriffe herausuchen und an ihnen die Thematik herausarbeiten</li> </ul>

<b>Lektion 8</b> Ein feines Kräutchen  <b>Formen</b> Dat. Sg. und Pl. <i>posse</i>	<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (21) die Mehrdeutigkeit einiger lateinischer Wörter sinnvoll anhand von Beispielen erklären (<i>comprehendere</i>, S. 54, Ü 4)</li> <li>• (21) flektierte Formen auf ihre lexikalische Grundform zurückführen (S. 54, Ü 6)</li> <li>• (22) Die Mehrdeutigkeit der Wortform unter Berücksichtigung des grammatischen und inhaltlichen Kontextes auf die zutreffende Wortfunktion reduzieren (S. 55, Ü 8)</li> </ul>
	<b>Text</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (24) Die Schülerinnen und Schüler können didaktisierte Texte ansatzweise interpretieren. Sie können → diese Texte gliedern und inhaltlich wiedergeben (S. 52, Aufgabe 2)</li> </ul>
	<b>Methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (27) verschiedene Quellen zum zusätzlichen Informationserwerb nutzen (S. 52, Aufgabe 3; S. 62 Recherche)</li> </ul>

<b>Lektion 9</b> Großvaters Lektion  <b>Syntax</b> AcI	<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (22) den AcI als satzwertige Konstruktion erkennen und im Deutschen wiedergeben  → die Bestandteile der Konstruktion benennen  → die Konstruktion im Deutschen wiedergeben</li> </ul>
	<b>Text</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (24) Hintergrundinformationen zum Verstehen von Texten heranziehen</li> <li>• (24) einfache Textaussagen reflektieren (S. 56, Aufgabe 4)</li> </ul>
	<b>Kultur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Cato</li> </ul>

<b>Lektion 10</b> Wehe den Besiegten  <b>Formen</b> <i>is, ea, id</i> Dat. poss.	<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (21) einige Lehn- und Fremdwörter erkennen (S. 68, Ü 6)</li> </ul>
	<b>Text</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (24) Hintergrundinformationen zum Verstehen von Texten heranziehen</li> <li>• (24) sinntragende Begriffe bestimmen (S. 66, Aufgabe 2)</li> <li>• (24) durch Sprachkontrastive Arbeiten im Übersetzungsprozess ihre Ausdrucksfähigkeit im Deutschen erweitern  → sich von typischen lat. Formulierungen lösen und angemessene dt. Formulierungen wählen (Dat. poss.)</li> <li>• (23) Die Schülerinnen und Schüler können ein vorläufiges Textverständnis entwickeln. Sie können  → Textsignale (z. B. Überschrift, Einleitung, handelnde Personen, Bild) als Informationsträger identifizieren  → auf der Grundlage ihrer Beobachtungen ein vorläufiges Sinnverständnis formulieren.</li> </ul>
	<b>Kultur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Toga</li> </ul>
	<b>Methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (26) Texterschließung: zentrale Begriffe herausuchen und an ihnen die Thematik herausarbeiten</li> </ul>

Schulinternes Curriculum für das Fach Latein im zweiten Lernjahr mit VIVA 1 und 2 (NRW) am Gymnasium An der Stenner Iserlohn

<b>Lektion 11</b> Romulus und Remus  <b>Formen</b> <i>ire</i>  <b>Syntax</b> AcI mit Reflexivpronomina	<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (21) die Mehrdeutigkeit einiger lateinischer Wörter sinnvoll anhand von Beispielen erklären (<i>agere</i>, S. 72 Ü 3)</li> <li>• (21) grundlegende Regeln der Ableitung lateinischer Wörter anwenden und Bedeutung finden (S.72, Ü 4)</li> <li>• (22) den AcI als satzwertige Konstruktion erkennen und im Deutschen wiedergeben -&gt; die Bestandteile der Konstruktion benennen -&gt; die Konstruktion im Deutschen wiedergeben</li> </ul>
	<b>Text</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (24) Hintergrundinformationen zum Verstehen von Texten heranziehen (Text zu Vestalinnen)</li> <li>• (23) Die Schülerinnen und Schüler können ein vorläufiges Textverständnis entwickeln. Sie können -&gt; Textsignale (z. B. Überschrift, Einleitung, handelnde Personen, Bild) als Informationsträger identifizieren -&gt; auf der Grundlage ihrer Beobachtungen ein vorläufiges Sinnverständnis formulieren.</li> </ul>
	<b>Kultur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vestalinnen</li> <li>• (25) sich ansatzweise in Denk- und Verhaltensmuster der Menschen der Antike hineinversetzen und die Bereitschaft zum Perspektivenwechsel zeigen (S. 70, Aufgabe 2)</li> </ul>
<b>Lektion 12</b> Raub der Sabinerinnen  <b>Formen</b> u- und v-Perfekt	<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (21) Grundelemente des Formenaufbaus (Tempuszeichen)</li> <li>• (21) grundlegende Regeln der Ableitung lateinischer Wörter anwenden und Bedeutung finden (S.76, Ü 3; S. 80)</li> <li>• (21) offensichtlich zusammengehörige Wörter einander zuordnen, d. h. Sachfelder bilden (S. 76, Ü 4)</li> </ul>
	<b>Text</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (23) Die Schülerinnen und Schüler können ein vorläufiges Textverständnis entwickeln. Sie können -&gt; Textsignale (z. B. Überschrift, Einleitung, handelnde Personen, Bild) als Informationsträger identifizieren -&gt; auf der Grundlage ihrer Beobachtungen ein vorläufiges Sinnverständnis formulieren.</li> <li>• (24) Die Schülerinnen und Schüler können didaktisierte Texte ansatzweise interpretieren. Sie können -&gt; diese Texte gliedern und inhaltlich wiedergeben (S. 74, Aufgabe 2)</li> </ul>
	<b>Methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (26) Visualisierungstechniken zur Strukturanalyse anwenden (z.B. Einrückmethode, S. 81)</li> </ul>
<b>Lektion 13</b> Der Laden läuft  <b>Formen</b> weitere Perfektbildungen, PPP	<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (21) flektierte Formen auf ihre lexikalische Grundform zurückführen (Stammformen!)</li> </ul>
	<b>Text</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (24) Hintergrundinformationen zum Verstehen von Texten heranziehen (Text zu Patronatsverhältnis)</li> <li>• (24) Textsorten anhand signifikanter Merkmale unterscheiden (Dialog)</li> <li>• (23) Die Schülerinnen und Schüler können ein vorläufiges Textverständnis entwickeln. Sie können -&gt; Textsignale (z. B. Überschrift, Einleitung, handelnde Personen, Bild) als Informationsträger identifizieren -&gt; auf der Grundlage ihrer Beobachtungen ein vorläufiges Sinnverständnis formulieren.</li> </ul>
	<b>Kultur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Patron und Klient</li> <li>• (25) Vergleich mit der eigenen Lebenswirklichkeit</li> </ul>

<b>Lektion 14</b> Gerüchte am Badetag  <b>Formen</b> AcI mit Infinitiv Perfekt	<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(21)</b> die Mehrdeutigkeit einiger lateinischer Wörter sinnvoll anhand von Beispielen erklären (<i>contendere</i>, S. 90 Ü 4)</li> <li>• <b>(21)</b> flektierte Formen auf ihre lexikalische Grundform zurückführen (Stammformen!)</li> <li>• <b>(22)</b> den AcI als satzwertige Konstruktion erkennen und im Deutschen wiedergeben -&gt; die Bestandteile der Konstruktion benennen -&gt; die Konstruktion im Deutschen wiedergeben</li> </ul>
	<b>Text</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(24)</b> Hintergrundinformationen zum Verstehen von Texten heranziehen (Text zur Niederlage des Lollius)</li> </ul>
	<b>Kultur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Niederlage des Lollius</li> </ul>

<b>Lektion 15</b> Vollendete Tatsachen  <b>Formen</b> Imperfekt	<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(21)</b> Grundelemente des Formenaufbaus (Tempuszeichen für das Imperfekt)</li> <li>• <b>(23)</b> die Zeitstufen und die Bedeutung der lat. Tempora (Perfekt/Imperfekt) bestimmen</li> <li>• <b>(21)</b> grundlegende Regeln der Ableitung lateinischer Wörter anwenden und Bedeutung finden (S. 100, Ü 4)</li> <li>• <b>(21)</b> die Mehrdeutigkeit einiger lateinischer Wörter sinnvoll anhand von Beispielen erklären (S. 100 Ü 2)</li> </ul>
	<b>Text</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(24)</b> Hintergrundinformationen zum Verstehen von Texten heranziehen (Text zur Eheschließung)</li> </ul>
	<b>Kultur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ehe und die Rolle der Frau</li> <li>• <b>(25)</b> Vergleich mit der eigenen Lebenswirklichkeit</li> </ul>

<b>Lektion 16</b> Zukunftsträume  <b>Formen</b> Futur (bo-bi-bu)	<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(21)</b> Grundelemente des Formenaufbaus (Tempuszeichen für das Futur)</li> <li>• <b>(23)</b> die Zeitstufen und die Bedeutung der lat. Tempora (Futur) bestimmen</li> <li>• <b>(21)</b> die Mehrdeutigkeit einiger lateinischer Wörter sinnvoll anhand von Beispielen erklären (S. 104 Ü 4)</li> </ul>
	<b>Kultur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hochzeitsbräuche</li> <li>• <b>(25)</b> sich ansatzweise in Denk- und Verhaltensmuster der Menschen der Antike hineinversetzen und die Bereitschaft zum Perspektivenwechsel zeigen (S. 102, Aufgabe 2 und 3)</li> </ul>

<b>Lektion 17</b> Manchmal kommt es anders  <b>Formen</b> Futur (KAmEl)	<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(21)</b> Grundelemente des Formenaufbaus (Tempuszeichen für das Futur)</li> <li>• <b>(23)</b> die Zeitstufen und die Bedeutung der lat. Tempora (Futur) bestimmen</li> </ul>
	<b>Text</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(23)</b> Die Schülerinnen und Schüler können ein vorläufiges Textverständnis entwickeln. Sie können -&gt; Textsignale (z. B. Überschrift, Einleitung, handelnde Personen, Bild) als Informationsträger identifizieren -&gt; auf der Grundlage ihrer Beobachtungen ein vorläufiges Sinnverständnis formulieren.</li> </ul>
	<b>Kultur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Cursus honorum</li> </ul>

<b>Lektion 18</b> Lernen, wo es am schönsten ist  <b>Formen</b> Adjektive der 3. Dekl.; Lokativ	<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(28)</b> können die wesentlichen Bedeutungen und Bedeutungsvarianten der lat. Wörter nennen und erklären (Übung 5).</li> <li>• <b>(28)</b> können Regeln der Ableitung und Zusammensetzung lateinischer Wörter gezielt zur Aufschlüsselung neuer Wörter anwenden (Übung 3)</li> <li>• <b>(28)</b> verfügen über einen erweiterten Wortschatz und eine differenzierte Ausdrucksfähigkeit: sinngerechte Entsprechungen im Deutschen wählen (Übung 5).</li> <li>• <b>(28)</b> Elemente des lat. Formenaufbaus (hier: Adjektiv-Endungen d. 3. Dekl.) benennen (Übungen 6-10)</li> <li>• <b>(28)</b> die Formen sicher bestimmen (hier: Adjektiv-Endungen d. 3. Dekl.) (Übungen 1, 6-10)</li> </ul>
	<b>Text</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(31)</b> können lateinischen Texte unter Anleitung interpretieren:</li> <li>• -&gt; auffällige sprachlich-stilistische Mittel nachweisen</li> <li>• -&gt; Texte in historische Zusammenhänge einordnen</li> </ul>
	<b>Kultur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Cicero und Rhetorik</li> <li>• <b>(32)</b> Bereitschaft zum Perspektivenwechsel</li> </ul>
	<b>Methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(32)</b> kennen Methoden des Erlernens und Wiederholens von Vokabeln (vgl. Methodenseite Lektion 18-20)</li> <li>• -&gt; verstärkt eigene Lernbedürfnisse berücksichtigen</li> <li>• -&gt; Elemente der Wortbildungslehre nutzen (Übung 5)</li> </ul>

<b>Lektion 19</b> Caesar bei den Piraten  <b>Formen</b> Relativpronomina  <b>Syntax</b> Relativsätze	<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(28)</b> können die wesentlichen Bedeutungen und Bedeutungsvarianten der lat. Wörter nennen und erklären (Übung 4).</li> <li>• <b>(28)</b> finden vom lat. Wortschatz aus Zugänge zum Wortschatz anderer Sprachen (Übung 5).</li> <li>• <b>(28)</b> Elemente des lat. Formenaufbaus (hier: Relativpronomina) benennen (Übungen 1, 6-11)</li> </ul>
	<b>Text</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(30)</b> eine begründete Erwartung an die Thematik des Textes formulieren</li> <li>• <b>(30)</b> signifikante Strukturmerkmale (Tempusgebrauch) beschreiben</li> <li>• <b>(31)</b> Thematik in eigenen Worten wiedergeben und den Aufbau des Textes beschreiben</li> <li>• <b>(31)</b> für Textsorten (Rede) typische Strukturmerkmale herausarbeiten</li> </ul>
	<b>Kultur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Caesar</li> <li>• <b>(32)</b> sich in Denk- und Verhaltensweisen der Menschen der Antike hineinversetzen</li> </ul>
	<b>Methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(32)</b> kennen Methoden des Erlernens und Wiederholens von Vokabeln (vgl. Methodenseite Lektion 18-20)</li> <li>• <b>(33)</b> Tempora bestimmen und ein Tempusprofil erstellen</li> <li>• <b>(34)</b> Texte in andere Textsorten umformen (Logbucheintrag)</li> </ul>

<b>Lektion 20</b> Aeneas in der Unterwelt  <b>Formen</b> Plusquamperfekt	<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(28)</b> typische semantische Umfeldler von Wörtern nennen, z.B. <i>pietas</i> (Übung 4).</li> <li>• <b>(28)</b> die wesentlichen Bedeutungen und Bedeutungsvarianten der lat. Wörter nennen und erklären (Übung 5).</li> <li>• <b>(29)</b> flektierte Formen auf ihre lexikalische Grundform zurückführen (Übung 7).</li> </ul>
	<b>Text</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(30)</b> signifikante Strukturmerkmale des Textes (Personenkonfiguration, Tempusgebrauch) beschreiben</li> <li>• <b>(31)</b> Thematik in eigenen Worten wiedergeben und den Aufbau des Textes beschreiben</li> <li>• <b>(31)</b> Texte in sachliche und historische Zusammenhänge einordnen</li> </ul>

<b>Syntax</b> relativischer Satzanschluss	<b>Kultur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aeneas und das römische Selbstverständnis</li> <li>• <b>(32)</b> die Bedeutung eines Mythos für die römische Antike benennen und erläutern</li> <li>• <b>(32)</b> sich in Denk- und Verhaltensweisen der Menschen der Antike hineinversetzen</li> </ul>
	<b>Methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>(33)</b> methodische Elemente textadäquat anwenden, u.a. lineares Dekodieren (vgl. Methodenseite Lektion 18-20)</li> <li>- <b>(33)</b> Visualisierungstechniken anwenden (u.a. Einrückmethode)</li> <li>- <b>(33)</b> zentrale Begriffe herausuchen und an ihnen die Thematik herausarbeiten</li> <li>- <b>(33)</b> Tempora bestimmen und ein Tempusprofil erstellen</li> <li>- <b>(34)</b> zu ausgewählten Themen Informationen beschaffen</li> <li>-&gt; Informationen sachgerecht entnehmen und wiedergeben</li> <li>-&gt; verschiedene Quellen (z.B. Sachtext, Namensverzeichnis, Internet)</li> </ul>



Schulinternes Curriculum für das Fach Latein im dritten Lernjahr mit VIVA 2 (NRW) am Gymnasium An der Stenner Iserlohn

<b>Lektion 21</b> Triumph über das Mitleid?  <b>Formen</b> Konjunktiv Imperfekt und Plusquamperfekt  <b>Syntax</b> Irrealis	<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (28) können Wörter thematisch einander zuordnen (Sachfelder, Übung 4)</li> <li>• (28) können Regeln der Ableitung lateinischer Wörter gezielt zur Aufschlüsselung neuer Wörter anwenden (Übung 5)</li> <li>• (28) können Elemente des lat. Formenaufbaus (Bildung der Konjunktive) und deren Funktion benennen (Übungen 1, 8-9)</li> <li>• (29) können aus der Bestimmung der Wortform die Funktion im Satz bestimmen (Übungen 1, 10-11)</li> <li>• (29) die lat. Modi, insbesondere häufig vorkommende Konjunktive, in ihrer Funktion bestimmen und im Deutschen kontextgerecht wiedergeben</li> <li>• (29) flektierte Formen auf ihre lexikalische Grundform zurückführen (Übung 9).</li> </ul>
	<b>Text</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (30) signifikante semantische Merkmale des Textes (Sachfelder) beschreiben</li> <li>• (31) zentrale Begriffe und Wendungen herausarbeiten</li> <li>• (31) Textaussagen reflektieren</li> <li>• (31) Textaussagen mit heutigen Denkweisen vergleichen</li> </ul>
	<b>Kultur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Triumphzug und gerechter Krieg</li> <li>• (32) sich in Denk- und Verhaltensweisen der Menschen der Antike hineinversetzen und die Bereitschaft zum Perspektivenwechsel zeigen (Aufgabe 4-5)</li> <li>• (32) die fremde und die eigene Situation reflektieren (Aufgabe 5)</li> </ul>
	<b>Methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- (33) Visualisierungstechniken anwenden (u.a. Einrückmethode)</li> <li>- (33) zentrale Begriffe herausuchen und an ihnen die Thematik herausarbeiten</li> </ul>
<b>Lektion 22</b> Ein besonderer Wunsch  <b>Syntax</b> Konjunktive in Nebensätzen	<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (28) können Wörter thematisch einander zuordnen (Sachfelder, Übung 4)</li> <li>• (29) flektierte Formen auf ihre lexikalische Grundform zurückführen (Übung 7).</li> <li>• (29) die lat. Modi, insbesondere häufig vorkommende Konjunktive, in ihrer Funktion bestimmen und im Deutschen kontextgerecht wiedergeben (Übersetzungstext, Übungen 1, 2, 10-14)</li> <li>• (29) die Mehrdeutigkeit einiger Gliedsätze auf die für den Kontext zutreffende Funktion reduzieren (Übersetzungstext, Übungen 1, 12, 14, Methodenseite 21-23)</li> </ul>
	<b>Text</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (31) Thematik in eigenen Worten wiedergeben und den Aufbau des Textes beschreiben</li> <li>• (31) zentrale Begriffe im lat. Text herausarbeiten</li> </ul>
	<b>Kultur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (19) Römische und Griechische Sagen: Der Europa-Mythos</li> <li>• (32) sich in Denk- und Verhaltensweisen der Menschen der Antike hineinversetzen und die Bereitschaft zum Perspektivenwechsel zeigen</li> </ul>
	<b>Methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- (34) Texte paraphrasieren</li> <li>- (34) aus Texten Informationen entnehmen und wiedergeben</li> </ul>

<b>Lektion 23</b> Io Saturnalia!  <b>Syntax</b> Konjunktive in Nebensätzen (Konjunktiv Präsens/Perfekt)	<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (28) können Wörter thematisch einander zuordnen (Sachfelder, Übung 6)</li> <li>• (28) im Deutschen häufig verwendete Fremdwörter auf die lateinische Ausgangsform zurückführen (Übung 4)</li> <li>• (28) wesentliche Bedeutungen und Bedeutungsvarianten lateinischer Wörter nennen und erklären (Übung 5)</li> <li>• (29) flektierte Formen auf ihre lexikalische Grundform zurückführen (Übung 8)</li> <li>• (29) Formen sicher bestimmen (Übung 8 und 10)</li> <li>• (29) lateinische Modi (speziell: Konj. Präsens/Perfekt) in ihrer Form und Funktion bestimmen und übersetzen</li> </ul>
	<b>Text</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (30) mit Hilfe von semantischen Merkmalen und syntaktischen Strukturelementen Erwartungen an den Text formulieren</li> <li>• (31) Thematik und Inhalt in eigenen Worten wiedergeben</li> </ul>
	<b>Kultur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (19) Sitten und Bräuche: Saturnalia</li> <li>• (32) wesentliche Merkmale der römischen Gesellschaft benennen und erläutern</li> </ul>
	<b>Methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (32) Sachfelder zur Strukturierung des Wortschatzes anwenden</li> </ul>

<b>Lektion 24</b> Geschichten aus alten Zeiten  <b>Formen</b> e-Deklination; u- Deklination  <b>Syntax</b> Kasusfunktionen: <i>genitivus obiectivus</i>	<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (28) können Wörter thematisch einander zuordnen (Sachfelder, Übung 5)</li> <li>• (29) Kasusfunktionen bestimmen und übersetzen (Übung 11)</li> <li>• (29) Formen sicher bestimmen (Übung 7-10, 12)</li> </ul>
	<b>Text</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (31) den Inhalt des Textes in eigenen Worten wiedergeben</li> <li>• (31) zentrale Begriffe aus dem Text herausarbeiten</li> <li>• (31) Textaussagen mit heutigen Denkweisen vergleichen</li> </ul>
	<b>Kultur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (20) zentrale Ereignisse und wichtige Persönlichkeiten der römischen Geschichte (speziell: Agricola, Britannien)</li> </ul>
	<b>Methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- (32) Sachfelder zur Strukturierung des Wortschatzes anwenden</li> <li>- (34) Texte paraphrasieren</li> </ul>

<b>Lektion 25</b> Ein Tag, schwarz wie die Nacht  <b>Formen</b> Passiv vom Perfektstamm	<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (28) können Wörter thematisch einander zuordnen (Wortfamilien, Übung 6 und 7)</li> <li>• (29) Formen sicher bestimmen (Übung 8 und 14)</li> <li>• (30) Grundregeln der lateinischen Formenbildung mit denen in anderen Sprachen vergleichen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede benennen (Übung 10 und 12)</li> </ul>
	<b>Text</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (30) signifikante semantische Merkmale benennen (Sachfelder)</li> <li>• (31) den Inhalt des Textes in eigenen Worten wiedergeben</li> </ul>
	<b>Kultur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- (20) zentrale Ereignisse der römischen Geschichte (speziell: Vesuvausbruch)</li> </ul>
	<b>Methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- (34) zu ausgewählten Themen Informationen beschaffen</li> <li>-&gt; Informationen sachgerecht entnehmen und wiedergeben</li> <li>-&gt; verschiedene Quellen (z.B. Sachtext, Namensverzeichnis, Internet)</li> <li>- (34) Texte paraphrasieren</li> </ul>

<b>Lektion 26</b> Erlebnisse eines Augenzeugen  <b>Formen</b> Passiv vom Präsensstamm	<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (28) können für lateinische Wörter im Deutschen sinnigere Übersetzungen finden (Übung 5)</li> <li>• (29) besondere Füllungsarten unterscheiden und übersetzen (speziell: Acl) (Übung 14)</li> <li>• (29) Formen sicher bestimmen (Übung 8)</li> <li>• (30) Grundregeln der lateinischen Formenbildung mit denen in anderen Sprachen vergleichen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede benennen (Übung 10)</li> </ul>
	<b>Text</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (30) signifikante syntaktische Strukturelemente eines Textes beschreiben (Tempusgebrauch)</li> </ul>
	<b>Kultur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (20) zentrale Ereignisse der römischen Geschichte (speziell: Vesuvausbruch)</li> </ul>
	<b>Methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (33) Tempora bestimmen und Tempusprofil erstellen</li> </ul>

<b>Lektion 27</b> Das Urteil des Paris  <b>Syntax</b> <i>Participium coniunctum</i> (mit PPA)	<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (28) können im Deutschen häufig gebrauchte Fremdwörter auf die lateinische Ausgangsform zurückführen und ihre Bedeutungsentwicklung erklären (Übung 3)</li> <li>• (28) die wesentlichen Bedeutungen und Bedeutungsvarianten der lateinischen Wörter nennen und erklären (Übung 6)</li> <li>• (28) können Wörter thematisch einander zuordnen (Wortfamilien, Übung 5)</li> <li>• (29) Bestandteile von Partizipialkonstruktionen untersuchen (Übung 9, 11 und 12)</li> <li>• (29) Formen sicher bestimmen (Übung 7 und 8)</li> <li>• (30) Grundregeln der lateinischen Formenbildung und des Satzbaus mit denen in anderen Sprachen vergleichen (Übung 10)</li> </ul>
	<b>Text</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (31) Inhalt und Charaktere des Textes in eigenen Worten beschreiben</li> <li>• (30) einzelne Sätze unter Beachtung ihrer Syntax und Semantik sach- und kontextgerecht erschließen</li> </ul>
	<b>Kultur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (19) römische und griechische Sagen (speziell: Das Urteil des Paris)</li> </ul>
	<b>Methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- (32) geeignete Hilfen wie das Fortleben lateinischer Wörter im Deutschen nutzen</li> <li>- (33) neue sprachliche Erscheinungen systematisieren (speziell: PC mit PPA)</li> </ul>

<b>Lektion 28</b> Das Trojanische Pferd  <b>Syntax</b> <i>Participium coniunctum</i> (mit PPP)	<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- (28) können Wörter thematisch einander zuordnen (Wortfamilien, Übung 9)</li> <li>- (29) Formen sicher bestimmen (Übung 10 und 12)</li> <li>- (29) Bestandteile von Partizipialkonstruktionen untersuchen (Übung 13, 15 und 16)</li> <li>- (30) Grundregeln der lateinischen Formenbildung und des Satzbaus mit denen in anderen Sprachen vergleichen (Übung 14)</li> </ul>
	<b>Text</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- (30) Konnektoren eines Textes beschreiben</li> <li>- (30) Grobstruktur eines Textes bestimmen</li> <li>- (31) Inhalt des Textes in eigenen Worten wiedergeben</li> </ul>
	<b>Kultur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (19) römische und griechische Sagen (speziell: Das Trojanische Pferd)</li> </ul>
	<b>Methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (33) neue sprachliche Erscheinungen systematisieren (speziell: PC mit PPP)</li> <li>• (34) Texte paraphrasieren</li> </ul>

<b>Lektion 29</b> Odysseus und die Sirenen  <b>Formen</b> <i>hic</i> und <i>ille/ferre</i>	<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(28)</b> können Wörter thematisch einander zuordnen (Wortfamilien, Übung 5)</li> <li>• <b>(28)</b> die wesentlichen Bedeutungen und Bedeutungsvarianten der lateinischen Wörter nennen und erklären (Übung 6)</li> <li>• <b>(28)</b> typische semantisch-syntaktische Umfeldler von Wörtern nennen (Übung 7)</li> <li>• <b>(29)</b> Formen sicher bestimmen (Übung 8 und 12)</li> <li>• <b>(29)</b> flektierte Formen der Pronomina <i>hic</i> und <i>ille</i> auf ihre lexikalische Grundform zurückführen (Übung 9 und 10)</li> <li>• <b>(29)</b> Bestandteile von Partizipialkonstruktionen untersuchen (Übung 13)</li> </ul>
	<b>Text</b>	- <b>(31)</b> zentrale Begriffe im lateinischen Text herausarbeiten
	<b>Kultur</b>	• <b>(19)</b> römische und griechische Sagen (speziell: Odysseus)
	<b>Methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(32)</b> Wortfelder zur Strukturierung des Wortschatzes anwenden</li> <li>• <b>(33)</b> die Einrückmethode anwenden</li> <li>• <b>(34)</b> verschiedene Quellen zum Informationserwerb nutzen</li> <li>• <b>(34)</b> gewonnene Informationen präsentieren</li> </ul>

Schulinternes Curriculum für das Fach Latein im vierten Lernjahr mit VIVA 2 und 3 (NRW) am Gymnasium An der Stenner Iserlohn

<b>Lektion 30</b> Bis hierhin und nicht weiter  <b>Syntax</b> <i>Abl. abs.</i> (gleichzeitig und vorzeitig)	<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (28) können im Deutschen häufig gebrauchte Fremdwörter auf die lateinische Ausgangsform zurückführen und ihre Bedeutungsentwicklung erklären (Übung 5)</li> <li>• (29) Formen sicher bestimmen (Übung 7)</li> <li>• (29) flektierte Formen auf ihre lexikalische Grundform zurückführen (Übung 8 und 9)</li> <li>• (29) die Zeitverhältnisse bei Partizipialkonstruktionen untersuchen (Übung 10-13)</li> </ul>
	<b>Text</b>	- (31) Inhalt des Textes in eigenen Worten wiedergeben
	<b>Kultur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (20) Römer in Deutschland</li> </ul>
	<b>Methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (32) geeignete Hilfen wie das Fortleben lateinischer Wörter im Deutschen nutzen</li> <li>• (34) verschiedene Quellen zum Informationserwerb nutzen</li> <li>• (34) gewonnene Informationen präsentieren</li> <li>• (34) Texte paraphrasieren</li> </ul>
<b>Lektion 31</b> Grenzerfahrung  <b>Formen</b> <i>ipse</i>  <b>Syntax</b> nominaler <i>Abl. abs.</i>	<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- (28) können den Ursprung einzelner Fremdwörter im Lateinischen erkennen und übersetzen (Übung 5)</li> <li>- (28) können Wörter thematisch einander zuordnen (Wortfamilien, Übung 6)</li> <li>- (29) Formen sicher bestimmen (Übung 8 und 10)</li> <li>- (29) Bestandteile von Partizipialkonstruktionen untersuchen (Übung 12-14)</li> </ul>
	<b>Text</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (31) zentrale Begriffe im lateinischen Text herausarbeiten</li> <li>• (31) Inhalt des Textes in eigenen Worten wiedergeben</li> <li>• (31) Textaussagen reflektieren</li> </ul>
	<b>Kultur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (20) Römer in Deutschland</li> <li>• (32) Unterschiede zwischen der antiken und der heutigen Welt wahrnehmen und erklären</li> </ul>
	<b>Methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (32) Wortfelder zur Strukturierung des Wortschatzes anwenden</li> <li>• (32) geeignete Hilfen wie das Fortleben lateinischer Wörter im Deutschen und anderen Sprachen nutzen</li> <li>• (33) neue sprachliche Erscheinungen systematisieren (speziell: <i>Abl. abs.</i>)</li> <li>• (34) Texte paraphrasieren</li> </ul>
<b>Lektion 32</b> Ein verdächtiger Kult  <b>Formen</b> Adverbien  <b>Syntax</b> <i>genitivus</i> und <i>ablativus qualitatis</i>	<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (28) können die wesentlichen Bedeutungen und Bedeutungsvarianten der lateinischen Wörter nennen und erklären (Übung 5)</li> <li>• (28) den Ursprung einzelner Fremdwörter im Lateinischen erkennen und übersetzen (Übung 7)</li> <li>• (28) Elemente des lateinischen Formenaufbaus (speziell: Adverbien) benennen (Übung 8 und 9)</li> <li>• (29) spezielle vom Deutschen abweichende Kasusfunktionen (speziell: <i>genitivus</i> und <i>ablativus qualitatis</i>) beschreiben und übersetzen (Übung 10-12)</li> <li>• (29) Bestandteile von Partizipialkonstruktionen untersuchen (Übung 13 und 14)</li> </ul>
	<b>Text</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (31) zentrale Begriffe im lateinischen Text herausarbeiten</li> <li>• (31) Inhalt des Textes in eigenen Worten wiedergeben</li> </ul>

	<b>Kultur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (19) Christianisierung</li> <li>• (32) Unterschiede zwischen der antiken und der heutigen Welt wahrnehmen und erklären</li> <li>• (32) sich in Denk- und Verhaltensweisen der Menschen in der Antike hineinversetzen und Bereitschaft zum Perspektivenwechsel zeigen</li> </ul>
	<b>Methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (32) geeignete Hilfen wie das Fortleben lateinischer Wörter im Deutschen und anderen Sprachen nutzen</li> <li>• (33) neue sprachliche Erscheinungen systematisieren (speziell: Adverbien)</li> <li>• (34) Texte paraphrasieren</li> </ul>

<b>Lektion 33</b> Mord in Rom  <b>Formen</b> <i>aliquis</i>  <b>Syntax</b> Konjunktiv im Hauptsatz: Potentialis, Deliberativ, Hortativ	<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (28) typische semantisch-syntaktische Umfeldler von Wörtern nennen (Übung 6)</li> <li>• (28) Elemente des lateinischen Formenaufbaus erkennen (Übung 8)</li> <li>• (29) die lateinischen Modi, insbesondere häufig vorkommende Konjunktive, in ihrer Funktion bestimmen und im Deutschen kontextgerecht wiedergeben (speziell: Konjunktiv im Hauptsatz: Potentialis, Deliberativ, Hortativ) (Übung 1, 2 und 14)</li> </ul>
	<b>Text</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (31) Thematik und Inhalt mit eigenen Worten wiedergeben (Aufgabe 2 und 3)</li> <li>• (31) zentrale Begriffe oder Wendungen herausarbeiten (Aufgabe 3: Antwort am Text belegen)</li> </ul>
	<b>Kultur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (20) bedeutende Persönlichkeiten der römischen Geschichte (speziell: Cicero)</li> <li>• (20) römisches Recht</li> <li>• (32) sich in Denk- und Verhaltensweisen der Menschen der Antike hineinversetzen und die Bereitschaft zum Perspektivwechsel zeigen</li> </ul>
	<b>Methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (32) Wort- und Sachfelder zur Strukturierung des Wortschatzes einsetzen (Textaufgabe 1, Übung 4, 5, 7)</li> <li>• (34) Texte paraphrasieren</li> </ul>

<b>Lektion 34</b> Cui bono?  <b>Syntax</b> Konjunktiv im Hauptsatz: Optativ, Iussiv, Prohibitiv	<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (28) können die Bedeutung von Wörtern verstehen, sofern sie noch in unmittelbarer Nähe zum Lateinischen stehen (Übung 4)</li> <li>• (28) Elemente des lateinischen Formenaufbaus identifizieren und deren Funktion erklären (Übung 10 und 11)</li> <li>• (29) die lateinischen Modi, insbesondere häufig vorkommende Konjunktive, in ihrer Funktion bestimmen und im Deutschen kontextgerecht wiedergeben (speziell: Konjunktiv im Hauptsatz: Optativ, Iussiv, Prohibitiv) (Übung 1, 2, 12-14)</li> </ul>
	<b>Text</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (31) zentrale Begriffe oder Wendungen herausarbeiten</li> <li>• (31) für Textsorten (Rede) typische Strukturmerkmale herausarbeiten (Aufgabe 1)</li> <li>• (31) auffällige sprachlich-stilistische Mittel nachweisen (Methodenseite)</li> <li>• (31) Textaussagen reflektieren und bewerten</li> </ul>

	<b>Kultur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (20) bedeutende Persönlichkeiten der römischen Geschichte (speziell: Cicero)</li> <li>• (20) römisches Recht</li> <li>• (20) Rede und Redekunst</li> <li>• (32) sich in Denk- und Verhaltensweisen der Menschen der Antike hineinversetzen und die Bereitschaft zum Perspektivwechsel zeigen</li> </ul>
	<b>Methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (32) geeignete Hilfen wie das Weiterleben lateinischer Wörter in anderen Sprachen nutzen</li> <li>• (33) gattungsspezifische Elemente heraussuchen und die Textsorte bestimmen (Textaufgabe 1)</li> <li>• (34) Texte szenisch gestalten</li> </ul>

<b>Lektion 35</b> Aietes' Pläne  <b>Formen</b> nd-Formen: Gerundium und Gerundivum	<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (28) können die Bedeutung von Wörtern verstehen, sofern sie noch in unmittelbarer Nähe zum Lateinischen stehen (Übung 5)</li> <li>• (28) typische semantisch-syntaktische Umfeldler von Wörtern nennen (ratio: Übung 6)</li> <li>• (30) Regeln der lateinischen Formenbildung mit anderen Sprachen vergleichen (Übung 7)</li> <li>• (28) Elemente des lateinischen Formenaufbaus identifizieren und benennen (Übung 1, 2, 8-11)</li> </ul>
	<b>Text</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (30) begründete Erwartungen an die Thematik und Grobstruktur des Textes formulieren (Aufgabe 1)</li> <li>• (31) Thematik und Inhalt in eigenen Worten wiedergeben (Aufgabe 3.1)</li> <li>• (31) anspruchsvollere didaktisierte Texte interpretieren (Methodenseite)</li> <li>• (38) Textaussagen reflektieren und bewerten</li> </ul>
	<b>Kultur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (19) römische und griechische Sagen (speziell: Iason und Medea)</li> </ul>
	<b>Methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- (32) geeignete Hilfen wie das Weiterleben lateinischer Wörter in anderen Sprachen nutzen</li> <li>- (34) Texte paraphrasieren</li> </ul>

<b>Lektion 36</b> Pflicht oder Neigung?  <b>Formen</b> Steigerung: Komparativ und Superlativ von Adjektiven und Adverbien	<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (28) typische semantisch-syntaktische Umfeldler von Wörtern nennen (afficere, interesse: Übung 6, 7)</li> <li>• (28) im Deutschen gebräuchliche Fremdwörter auf die lateinische Ausgangsform zurückführen und die ursprüngliche Bedeutung erklären (Übung 5)</li> <li>• (28) Elemente des lateinischen Formenaufbaus identifizieren und benennen (Übung 1, 2, 8 und 9)</li> </ul>
	<b>Text</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (30) begründete Erwartungen an die Thematik und Grobstruktur des Textes formulieren (Aufgabe 1)</li> <li>• (31) anspruchsvollere didaktisierte Texte interpretieren (Methodenseite)</li> <li>• (31) Thematik und Inhalt in eigenen Worten wiedergeben (Aufgabe 3)</li> <li>• (31) zentrale Begriffe oder Wendungen im lateinischen Text herausarbeiten (Aufgabe 2.1)</li> <li>• (31) auffällige sprachlich-stilistische Mittel nachweisen und ihre Wirkung erklären (Aufgabe 2.2)</li> </ul>
	<b>Kultur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (19) römische und griechische Sagen (speziell: Iason und Medea)</li> </ul>
	<b>Methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- (32) geeignete Hilfen wie das Weiterleben lateinischer Wörter im Deutschen nutzen</li> <li>- (34) Texte paraphrasieren</li> </ul>

<b>Lektion 37</b> Ein teuflischer Plan  <b>Syntax</b> Gerundivum mit <i>esse</i> ; <i>dativus auctoris</i>	<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(34)</b> können bei mehrdeutigen lateinischen Wörtern die in ihren Kontext passenden Bedeutungen erklären (consilium, Übung 5)</li> <li>• <b>(28)</b> im Deutschen gebräuchliche Fremdwörter auf die lateinische Ausgangsform zurückführen und die ursprüngliche Bedeutung erklären (Übung 6)</li> <li>• <b>(29)</b> die lateinischen Modi, insbesondere häufig vorkommende Konjunktive, in ihrer Funktion bestimmen und im Deutschen kontextgerecht wiedergeben (Übung 7 und 8)</li> <li>• <b>(36)</b> den vom Deutschen abweichenden Modusgebrauch in lateinischen Gliedsätzen erklären und übersetzen (Übung 8)</li> <li>• <b>(36)</b> vom Deutschen abweichende Kasusfunktionen (speziell: Dativ bei Gerundivkonstruktion) richtig bestimmen und übersetzen (Lektionstext, Zusatztext, Übung 1, 2, 9 und 11)</li> </ul>
	<b>Text</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(38)</b> Schlüsselbegriffe aus dem lateinischen Text herausarbeiten</li> <li>• <b>(38)</b> Textaussagen reflektieren und bewerten</li> </ul>
	<b>Kultur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(20)</b> bedeutende Persönlichkeiten der römischen Geschichte (speziell: Nero)</li> </ul>
	<b>Methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(32)</b> Sachfelder zur Strukturierung des Wortschatzes einsetzen (Übung 4)</li> <li>• <b>(32)</b> geeignete Hilfen wie das Weiterleben lateinischer Wörter in anderen Sprachen nutzen (Übung 6)</li> </ul>

<b>Lektion 38</b> Befehl zum Selbstmord!?  <b>Formen</b> Deponentien; <i>fieri</i>	<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(28)</b> können im Deutschen gebräuchliche Fremdwörter auf die lateinische Ausgangsform zurückführen und die ursprüngliche Bedeutung erklären (Übung 7)</li> <li>• <b>(36)</b> den vom Deutschen abweichenden Gebrauch des Genus verbi (speziell: Deponentien) erklären und übersetzen (Lektionstext, Zusatztext, Übung 1, 9 und 12)</li> </ul>
	<b>Text</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(30)</b> begründete Erwartungen an die Thematik und Grobstruktur des Textes formulieren (Aufgabe 1)</li> <li>• <b>(38)</b> Thematik, Inhalt und Aufbau des lateinischen Textes strukturiert darstellen (Aufgabe 2)</li> <li>• <b>(38)</b> Schlüsselbegriffe aus dem lateinischen Text herausarbeiten (Aufgabe 3.1)</li> <li>• <b>(38)</b> Textaussagen reflektieren und bewerten (Aufgabe 4)</li> <li>• <b>(38)</b> Textaussagen vor ihrem historisch-kulturellen Hintergrund deuten (Aufgabe 3.2)</li> </ul>
	<b>Kultur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(20)</b> bedeutende Persönlichkeiten der römischen Geschichte (speziell: Nero und Seneca d. J.)</li> </ul>
	<b>Methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(33)</b> zur Erschließung und Übersetzung von anspruchsvollen didaktisierten Texten wesentliche methodische Elemente der Satz- und Textgrammatik anwenden (Methodenseite)</li> <li>• <b>(33)</b> wesentliche methodische Elemente kombinieren (u.a. lineares Dekodieren -&gt; Methodenseite)</li> <li>• <b>(33)</b> Visualisierungstechniken zur Strukturanalyse anwenden (u.a. Satzbild, Strukturbaum, Einrückmethode -&gt; Methodenseite)</li> </ul>



<b>Lektion 39</b> Eine Komödie des Plautus  <b>Formen</b> Futur II	<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (35) können bei der Arbeit an leichteren Originaltexten die Formen sicher bestimmen und übersetzen (Lektionstext)</li> <li>• (35) Prinzipien der Formenbildung (speziell: Futur II) erklären (Lektionstext)</li> </ul>
	<b>Text</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (38) Thematik, Inhalt und Aufbau des lateinischen Textes strukturiert darstellen</li> <li>• (38) Schlüsselbegriffe aus dem lateinischen Text herausarbeiten</li> </ul>
	<b>Kultur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (20) Sprache, Literatur und Kunst (speziell: Theater)</li> </ul>
	<b>Methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- (40) sprachliche Einzelperscheinung in ihre konstitutiven Elemente zerlegen (speziell: Futur II)</li> <li>- (40) Tempora bestimmen</li> <li>- (40) Texte paraphrasieren</li> <li>- (40) zentrale Begriffe aus dem lateinischen Text herausuchen</li> </ul>
<b>Lektion 40</b> Das Geisterhaus  <b>Formen</b> <i>velle, nolle, malle</i>	<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (35) können bei der Arbeit an leichteren und mittelschweren Originaltexten die Formen sicher bestimmen und übersetzen (speziell: <i>velle, nolle, malle</i>) (Lektionstext)</li> </ul>
	<b>Text</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (38) Schlüsselbegriffe aus dem lateinischen Text herausarbeiten</li> </ul>
	<b>Kultur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- (20) Sprache, Literatur und Kunst (speziell: Theater)</li> </ul>
	<b>Methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- (40) sprachliche Einzelperscheinung in ihre konstitutiven Elemente zerlegen (speziell: <i>velle, nolle, malle</i>)</li> <li>- (40) Texte szenisch gestalten und spielen</li> </ul>
<b>Lektion 41</b> Der Schwindel fliegt auf  <b>Formen</b> Zahlen: Grund- und Ordnungszahlen	<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (35) können bei der Arbeit an leichteren und mittelschweren Originaltexten die Formen sicher bestimmen und übersetzen (speziell: Zahlen) (Lektionstext)</li> </ul>
	<b>Text</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (38) Textaussagen reflektieren und bewerten</li> </ul>
	<b>Kultur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (20) Sprache, Literatur und Kunst (speziell: Theater)</li> </ul>
	<b>Methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (40) Texte szenisch gestalten und spielen</li> </ul>
<b>Lektion 42</b> Folgschwere Verkleidung  <b>Syntax</b> Partizip Futur Aktiv: Nachzeitigkeit in Partizipialkonstruktionen	<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (36) können Zeitstufen und Zeitverhältnisse in satzwertigen Konstruktionen sicher bestimmen und übersetzen (speziell: Nachzeitigkeit (PFA) in Partizipialkonstruktionen) (Lektionstext)</li> </ul>
	<b>Text</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (38) Thematik, Inhalt und Aufbau des lateinischen Textes strukturiert darstellen</li> <li>• (38) Textaussagen reflektieren und bewerten</li> </ul>
	<b>Kultur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (19) Christianisierung</li> </ul>
	<b>Methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- (41) verschiedene Quellen zum zusätzlichen Informationserwerb nutzen</li> <li>- (41) aus Texten Informationen sachgerecht entnehmen und wiedergeben</li> </ul>

<b>Lektion 43</b> Eine Reise ins Jenseits  <b>Syntax</b> Partizip Futur Aktiv: Nachzeitigkeit im Acl	<b>Sprache</b>	- (36) können Zeitstufen und Zeitverhältnisse in satzwertigen Konstruktionen sicher bestimmen und übersetzen (speziell: Nachzeitigkeit (PFA) im Acl) (Lektionstext)
	<b>Text</b>	- (37) leichtere und mittelschwere Texte durch Hörverstehen in ihren zentralen Aussagen erfassen - (38) Thematik, Inhalt und Aufbau des lateinischen Textes strukturiert darstellen - (38) Textaussagen reflektieren und bewerten
	<b>Kultur</b>	• (19) Christianisierung
	<b>Methoden</b>	• (41) verschiedene Quellen zum zusätzlichen Informationserwerb nutzen

<b>Lektion 44</b> Lycaon  <b>Syntax</b> NcI	<b>Sprache</b>	• (36) können besondere Füllungsarten unterscheiden (speziell: NcI) (Lektionstext) • (36) die Bestandteile der Konstruktionen erklären (speziell: NcI) (Lektionstext)
	<b>Text</b>	- (38) Thematik, Inhalt und Aufbau des lateinischen Textes strukturiert darstellen - (38) Schlüsselbegriffe aus dem lateinischen Text herausarbeiten - (38) Stilmittel nachweisen und ihre Funktion erklären - (38) Textaussagen reflektieren und bewerten
	<b>Kultur</b>	• (19) römische und griechische Sagen (speziell: Lycaon)
	<b>Methoden</b>	• (40) zentrale Begriffe aus dem lateinischen Text herausuchen

<b>Lektion 45</b> Gruselige Unterhaltung  <b>Syntax</b> Indirekte Rede (oratio obliqua)	<b>Sprache</b>	• (36) können den vom Deutschen abweichenden Modusgebrauch in lateinischen Gliedsätzen (speziell: oratio obliqua) erklären und übersetzen (Lektionstext)
	<b>Text</b>	- (37) Wortblöcke im Text markieren - (38) Thematik, Inhalt und Aufbau des lateinischen Textes strukturiert darstellen - (38) Textaussagen reflektieren und bewerten
	<b>Kultur</b>	• (19) römische und griechische Sagen
	<b>Methoden</b>	• (40) den Satz in Einheiten gliedern • (40) Satzbild • (40) Handlungsträger bestimmen und Personenkonstellation ermitteln • (40) gattungsspezifische Elemente herausuchen und die Textsorte bestimmen